

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den CaSu Infobrief 7/2023, mit Informationen aus der CaSu und Fachinformationen zur Suchthilfe zu Ihrer Kenntnis.

### Aus der CaSu

#### - Termine und Veranstaltungen CaSu

##### ▪ **Tagungen/Veranstaltungen**

- ✓ Mitgliederversammlung **22.11.2023**, Kolpinghotel Münster  
**Save the date! CaSu-Fachtage 2023, 23.-24.11.2023**, Kolpinghotel Münster

Unter dem vorläufigen Arbeitstitel – „**Jenseits von Standards – Vernetzte Vielfalt in der Suchthilfe**“ wollen wir uns in den diesjährigen CaSu-Fachtagen mit der Fragen zur Versorgung suchtkranker Menschen befassen. Das Beratung- und Behandlungsangebot in der Suchthilfe ist sehr differenziert und vielschichtig; aber erreichen wir Hilfe suchende Menschen? Werden unseren Angebote angenommen und ggf. wie? Wo bestehen ggf. Versorgungslücken, gerade „jenseits“ von Therapie und Behandlung? Stimmt die Ausrichtung der Angebote und Maßnahmen in der Suchthilfe für die Klient\_innen / Adressant\_innen? Wo, wie müssen wir ggf. nachjustieren? Wie / wo setzen wir unsere (begrenzten) Ressourcen ein? Zu diesen Fragen konnten wir interessante Referent\_innen gewinnen, die aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Perspektive auf die aktuelle Versorgungslage wie zukünftige Perspektiven und Konsequenzen für die Suchthilfe blicken. Wir freuen uns schon jetzt auf spannende Vorträge sowie Gespräche und Diskussionen mit Ihnen...(siehe auch Kapitel „Diskussionspapier zur Profilausrichtung der BAG CaSu“ im Infobrief).

##### ▪ **Kooperationstagungen**

- ✓ Der **Verbändeübergreifende Fachtag für soziotherapeutische Einrichtungen** vom 7. März im Haus der Kirche in Kassel wurde von den Einrichtungen sehr nachgefragt und war mit etwa 130 Teilnehmer\_innen ausgebucht. Die Beiträge aus den Vorträgen und Workshops werden wir im Rahmen einer Tagungsdokumentation auf den Websites der beteiligten Verbände einstellen, so sie uns zur Verfügung gestellt werden. Wir werden Sie über den Infobrief der CaSu hierauf hinweisen.
- ✓ **Ausblick:** Der kommenden verbändeübergreifende Fachtag soziotherapeutische Einrichtungen findet am **5. November 2024** erneut im Haus der Kirche in Kassel statt.

##### ▪ **CaSu-Rat:** Der CaSu-Rat trifft sich in diesem Jahr noch zu folgenden Terminen:

- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 23.05.2023, virtuell

- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 24.07.2023, virtuell
- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 25.09.2023, virtuell
- ✓ Sitzung CaSu-Rat, 22.11.2023, Kolpinghotel Münster

▪ **Arbeitsgruppen BAG CaSu aktualisiert**

Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der CaSu ([Silke.Strittmatter@caritas.de](mailto:Silke.Strittmatter@caritas.de), 0761 200-363; [Stefan.Buerkle@caritas.de](mailto:Stefan.Buerkle@caritas.de), 0761 200-303). Die folgenden Treffen der Arbeitsgruppen in Präsenz- oder Videokonferenzen in diesem Jahr sind:

- ✓ **AG ARS: 20.07.2023, 10:00 – 12:00 Uhr**, virtuell (Themen: Erfahrungsaustausch der ambulanten Einrichtungen zu aktuellen Themen der ARS)
- ✓ **AG Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe: 10. - 11.10.2023**, Aachen, Caritasverband (Organisation KAG W)
- ✓ **AG Drogenarbeit: 12.-13.10.2023**, Fachklinik Tauwetter, SKM Köln (Themen: Fachbezogener Austausch zu aktuellen Themen der Einrichtungen und Drogenarbeit; Fachthemen werden im Vorfeld der Veranstaltung erfragt und festgelegt)
- ✓ **AG Glücksspielsucht: 26.10.2023, 10:00 - 12:00 Uhr**, virtuell. Interessierte zur Teilnahme bitte in Geschäftsstelle CaSu melden. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler zur Teilnahme an der AG auf.
- ✓ **AG CMA / Eingliederungshilfe**: Termin in Abstimmung

▪ **Diskussionspapier zur fachpolitischen und inhaltlichen Profilorientierung in der CaSu**

Der CaSu-Rat hatte der Mitgliederversammlung der BAG CaSu im November 2022 ein Diskussionspapier zur fachpolitischen und inhaltlichen Profilausrichtung der BAG CaSu vorgestellt (*siehe Anlage im Infobrief*). Dies wurde von der Mitgliederversammlung sehr begrüßt und der CaSu-Rat mit der Fortsetzung und Weiterentwicklung in dieser Thematik beauftragt.

Im Diskussionspapier wird skizziert, dass die Weiterentwicklung der Versorgung in der Suchthilfe insbesondere auch in den Schnittstellen zu anderen Helfesegmenten stattfindet, wie z.B. der Wohnungslosenhilfe, der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe / Eingliederungshilfe, der Altenhilfe etc. Diese Einschätzung findet sich auch im *Update der Versorgungsanalyse der DHS* aus 2019 wieder. Zielsetzung dabei ist, Lücken im Versorgungssystem zu erkennen und gemeinsam mit anderen Akteuren Maßnahmen zu entwickeln, diese Versorgungslücken zu schließen.

Die CaSu befasst sich seit geraumer Zeit mit Schnittstellenthemen der Suchthilfe, insbesondere zur Wohnungslosenhilfe im Bereich der niedrigschwelligen Hilfen und hatte hierzu in der Vergangenheit auch Positionspapiere entwickelt. Auf dieser Grundlage soll die „Schnittstellenarbeit“ in der CaSu weiter forciert werden.

Ein Umsetzungsschritt hierzu ist auch die thematische Ausrichtung der **diesjährigen CaSu-Fachtage** zum Themenbereich *„Jenseits von Therapie – vernetzte Vielfalt in der Suchthilfe“* (siehe Terminankündigung, oben im Infobrief).

Beachten Sie hierzu auch den Hinweis zur Schnittstelle Sucht und Behindertenhilfe im Infobrief, den Sie unter dem Punkt *Bundesmodellprojekt „aktionberatung“ - Schnittstelle Suchthilfe und Behindertenhilfe* finden.



22-10-19 Entwurf... 2020-01-10 Die  
Vergütung Sucht...



## Fachinformationen

### - Rehabilitation

- **Rundschreiben DRV 11\_2023 - „Erwerbsbezug in der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen - BORA“:** Das Rundschreiben richtet sich an alle von der Deutschen Rentenversicherung Bund federgeführt in Anspruch genommenen medizinischen Rehabilitationseinrichtungen, die stationäre und ganztägig ambulante Entwöhnungsleistungen durchführen (einschließlich Adaption). Darin wird auf den zukünftigen pauschalierten BORA-Zuschlag von € 3,99 pro Vergütungstag, der dem Richtlinienverfahren unterliegt, hingewiesen. Darüber hinaus bittet die DRV um Überprüfung bzw. – sofern noch nicht geschehen – auf die Neuerstellung eines Konzeptes für die BORA-Leistungen, anhand der beigefügten Vorlage.



11\_2023\_Erwerbsbezug\_11\_2023\_Erwerbsbezug  
in ...



- **Modellvorhaben digitale / hybride Leistungserbringung ARS geplant:** Mit dem Auslaufen der Ausnahmeregelung zur digitalen Leistungserbringung im Bereich der medizinischen Rehabilitation während der Corona-Pandemie suchen die Suchtverbände, gemeinsam mit der DRV, nach Möglichkeiten der teilweisen Fortführung dieser bewährten zusätzlichen Möglichkeit der Leistungserbringung für suchtkranke Menschen. Während sich in vielen Bereichen der Gesundheitsversorgung, auch nach dem Ende der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen, digitale Kommunikation zumindest als eine Option dauerhaft etabliert hat, ist dies im Bereich der ARS nicht mehr möglich. Seitens der DRV wird die mangelnde Evidenz hinsichtlich der Wirksamkeit digital gestützter ARS als Argument angeführt. Delphi hat gemeinsam mit dem bus. ein Exposé zum geplanten Modellvorhaben erstellt, als Grundlage für Gespräche mit der DRV, die für die Unterstützung dieses Vorhabens gewonnen werden soll. Die Gespräche hierzu sind für Juni geplant. CaSu-seitig haben wir Delphi unsere Unterstützung zugesagt. Über den weiteren Verlauf werden wir Sie an dieser Stelle informieren.
- **Telematik Infrastruktur (TI) – Vereinbarung Vorsorge- und Rehabilitationsrichtungen:** Ergänzend zu den Informationen in unserer Info-Mail 3/2023 vom 24.02.2023 finden Sie der Vollständigkeit halber im Anhang die finale Unterschriftsfassung, die jetzt vom GKV Spitzenverband versandt wurde. Ebenso im Anhang das Berechnungsformular. Bitte beachten Sie § 1 Abs 4: diese Vereinbarung betrifft nicht Einrichtungen, die ambulante Leistungen zur Rehabilitation von Abhängigkeitserkrankungen oder Leistungen zur Adaption als externe Einrichtung erbringen. Für die ARS befindet sich die Vereinbarung zur TI noch in Abstimmung.



20230417\_TI-Fin... Berechnungshilfe  
TI-Fin\_v017...

## - Cannabis – aktuelle Entwicklungen zur Cannabis-Regulierung

Nach Informationen des Ärzteblattes vom 23.04. wurde der Gesetzentwurf für die geplante „Cannabislegalisierung“ vorgelegt und in die sogenannte Ressortabstimmung gegeben. Weiter lesen... <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/142829/Cannabis-Gesetzentwurf-geht-in-die-Ressortabstimmung>. Darin sollen nach Informationen aus Regierungskreisen, die aus den Eckpunkten bekannten Positionen des Vorhabens von den anderen Ministerien gesichtet und geprüft werden. Im Anschluss daran muss das Kabinett den vorliegenden Gesetzentwurf auf den Weg bringen, d.h. an Bundestag und Bundesrat weiterleiten.

Beigefügt sind die „neuen“ Eckpunkte der Bundesregierung, über die wir im Infobrief bereits informiert hatten. Diese sehen für den Anbau und deren Kontrolle eine „Club-Lösung“ vor, in denen sich bis zu 500 erwachsene Konsument\_innen zusammenschließen können. Die Entkriminalisierung des Cannabiskonsums soll weiter vorangebracht werden. Hierzu sehen die Pläne der Ampelkoalition 25 Gramm Cannabis für den straffreien Besitz vor. Zudem will die Regierung in einem Modellprojekt und damit verbundenen Modellregionen den lizenzierten Verkauf erproben. Die Verbände – u.a. der DCV wie auch die DHS – bereiten sich intern auf entsprechende Stellungnahmen zum erwarteten Gesetzentwurf vor. Mit dem Gesetzentwurf ist in den kommenden Wochen zu rechnen.

Weitere Informationen zum Verlauf finden Sie unter:

- [Cannabislegalisierung: Clubs und Modellregionen geplant \(aerzteblatt.de\)](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/142448/Cannabis-Drogenbeauftragter-erwartet-mehr-Schutz-bei-Freigabe)
- <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/142448/Cannabis-Drogenbeauftragter-erwartet-mehr-Schutz-bei-Freigabe>
- [Modellkommune München: Ärger in Bayern um Cannabisabgabe \(aerzteblatt.de\)](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/142448/Cannabis-Drogenbeauftragter-erwartet-mehr-Schutz-bei-Freigabe)



23-04-13neu Ec...

## - Substitution – neue Substitutionsrichtlinie

Die Bundesärztekammer hat eine neue Substitutionsrichtlinie zur Behandlung von Opioidabhängigen vorgestellt, siehe [Bundesärztekammer legt neue Substitutionsrichtlinie vor \(aerzteblatt.de\)](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/142448/Cannabis-Drogenbeauftragter-erwartet-mehr-Schutz-bei-Freigabe). Damit sind neue Regelungen verbunden: Mit der Richtlinie wird der Personenkreis erweitert, der das Substitut zum unmittelbaren Verbrauch überlassen darf. Dies kann sich vereinfachend für die Versorgung in Justizvollzugsanstalten auswirken. Auch entfällt die Regelung, höchstens eine Verschreibung pro Kalenderwoche auszustellen, wie auch Verschreibungen im Rahmen einer telemedizinischen Konsultation möglich. Die neue Richtlinien finden Sie unter <https://www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/public-health/suchtmedizin/illegale-drogen/substitutionsgestuetzte-behandlung-von-opioidabhaengigen>.

## - Kabinettsbeschluss Gaspreisbremse

Anbei der Kabinettsbeschluss sowie der Zeitplan zum Gas- und Strompreisbremsengesetz, das am 5. April das Kabinett passiert hat. Es regelt pauschale Ausgleichszahlungen an die Krankenhäuser sowie die Finanzierung der Energieberatungen in den Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus. Zwischen dem 12.05. und dem 07.07. finden Lesungen im Bundestag und

Bundesrat sowie Ausschüsse und Anhörungen zum Kabinettsbeschluss statt. Der DCV plant eine Stellungnahme sowie die Teilnahme an der Anhörung am 14.06.



Energiekosten...

- **Stiko – Impfeempfehlungen 2023**

Beigefügt finden Sie das Update zur Impfeempfehlung der STIKO. Die Impfung wird für gesunde Kinder nicht mehr empfohlen, ansonsten bleibt es bei den Empfehlungen für die Risikogruppen einschl. der Auffrischungsimpfung.

Weitere Informationen siehe

[https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM\\_2023-04-25.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM_2023-04-25.html)

- **Bundesmodellprojekt „aktionberatung“ - Schnittstelle Sucht und Behinderung – JJ Frankfurt Projektpartner**

Beigefügt finden Sie Informationen zum Bundesmodellprojekt *einfach.gut.beraten – aktionberatung – die peers* in der Schnittstelle zwischen Behindertenhilfe und Suchthilfe. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert und ist am 01.02.2023 in Wiesbaden gestartet. Es soll Menschen mit Beeinträchtigungen und problematischem Konsum den Zugang zu Angeboten der Suchthilfe erleichtern.

Unser Mitglied in der CaSu, Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ), Frankfurt, ist gemeinsam mit der Gemeinnützigen Behindertenhilfe GmbH (EVIM) Projektpartner und entwickeln hierzu ein Handbuch mit Praxisanleitung und Arbeitsmaterialien zur Ausbildung der Peers durch Fachkräfte, sowie ein Peer-Handbuch in leichter Sprache.



Vorstellung\_Prof...

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: [www.aktionberatung.de](http://www.aktionberatung.de) und <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/ressortforschung-1/handlungsfelder/gesundheitsversorgung/einfachgutberaten.html>

**einfach.gut.beraten.**  
aktion**beratung** **DIE PEERS**

- **Ohne Abstinenzler-Bias bleibt mäßiger Alkoholkonsum ohne Vorteile auf die Lebenserwartung**

Der beigefügte Beitrag – veröffentlicht im Ärzteblatt – weist auf die Ergebnisse unterschiedlicher aktueller internationaler Studien zur Lebenserwartung bei geringem (bis 24 Gramm), mäßigem (bis 45 Gramm), hohem (bis 64 Gramm) und exzessivem Alkoholkonsum (ab 65 Gramm) hin. [Ohne Abstinenzler-Bias bleibt mäßiger Alkoholkonsum ohne Vorteile auf... \(aerzteblatt.de\)](https://www.aerzteblatt.de)

- **Community Health Nursing – vom Konzept in die praktische Umsetzung?“**

Im Rahmen eines BAGFW-Online-Fachgesprächs wird über das Konzept „Community Health Nursing“ informiert. Die Regierungsparteien hatten sich im Koalitionsvertrag 2021 darauf verständigt, das neue Berufsbild „Community Health Nursing“ zu schaffen. Das Vorhaben ist ein wichtiger Meilenstein für die Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Primärversorgungsstrukturen in Deutschland. Jetzt gilt es zu klären, wie das Konzept „Community Health Nursing“ praktisch umgesetzt werden kann. Am Donnerstag, 01.06.2023, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr findet hierzu ein Fachgespräch statt. Mit beigefügter Information können Sie sich bei Interesse bis zum 25.05. online anmelden.



1\_6\_2023\_Programm...

### Aus der DHS

#### - DHS Jahrbuch Sucht 2023

Im Rahmen eines Pressegesprächs hat die DHS das aktuelle Jahrbuch Sucht 2023 mit aktuellen Zahlen und Fakten zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen und Glücksspiel vorgestellt. Im beigefügten Fact-sheet sind wesentliche Trends und Zahlen zusammengefasst.

**Alkoholkonsum in Deutschland immer noch zu hoch | Weniger Alkohol bringt Plus an Lebenszeit | DHS fordert alkoholpolitische Maßnahmen für mehr Gesundheit | Rauchen nach wie vor weit verbreitet | DHS: Tabakkontrolle und Tabakprävention weiter ausbauen | Cannabis meistkonsumierte illegale Droge in Deutschland | Legaler Glücksspiel-Markt: Zuwächse Sportwetten liegen bei plus 409,6% | Coronabedingt starke Rückgänge bei Spielbanken und Geldspielautomaten**

*Welche Trends gibt es in Deutschland beim Alkohol- und Tabakkonsum? Wie ist die Situation bei illegalen Drogen? Was passiert auf dem Glücksspiel-Markt? – Das DHS Jahrbuch Sucht 2023 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) bündelt die aktuellsten Zahlen und Fakten zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen, Glücksspiel und weiteren drogen- und suchtbearbeiteten Themenstellungen. (Info DHS)*

**Bitte beachten Sie:** Die DHS weist darauf hin, dass die Zahlen zum Zuwachs im Segment der Sportwetten (plus 409,6 % auf 18,3 Milliarden Euro) in der Rubrik „Glücksspiel“ zu hoch sind und auf fehlerhaften Informationen beruhen, die der DHS zur Verfügung gestellt wurden. Nach Vorlage der korrigierten Zahlen durch deren Autor werden diese von Seiten der DHS umgehend veröffentlicht.



DHS Jahrbuch  
Sucht 2023 liegt ...

#### - Kooperationstagung BÄK und DHS

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) und die Bundesärztekammer laden in diesem Jahr zu einer Kooperationstagung zum Thema „**Suchterkrankungen mit besonderer Berücksichtigung von Kindern, Jugendlichen und Eltern: Chancen der Kooperation von medizinischer Versorgung und Suchthilfe**“ ein. Die Tagung findet am **5. und 6. September 2023** in der Ärztekammer des Saarlandes (Faktoreistr. 4, 66111 Saarbrücken) statt. Sie wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit. Teilnahmegebühr € 100,00. Anmeldungen

sind bereits jetzt möglich über Doris Kaldewei, DHS [www.kaldewei@dhs.de](mailto:www.kaldewei@dhs.de), Tel. +49 2381 9015-35.

## Fortbildungen

- Auf die folgenden Angebote der **Fortbildungs-Akademie des DCV** möchten wir Sie gerne hinweisen:



Newsletter 4 |  
April 2023

## Stellenanzeigen

- Die **Suchtberatungsstelle in Sigmaringen**, in Trägerschaft des AGJ-Fachverbandes für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., sucht zum **01.09.2023** oder früher eine **Einrichtungsleitung (m/w/d)**, im Stellenumfang von 80-100%. Weitere Informationen entnehmen Sie gerne der beigefügten Stellenanzeige.



2023\_04  
Auszeichnung L...

## Termine extern

- **15.-17. Mai 2023**                      **27. Suchttherapietage in Hamburg** zum Thema „Auswirkungen von Krisen auf Suchthilfe und Prävention: Suchttherapietage: **Programm:** [www.suchttherapietage.de/programm/](http://www.suchttherapietage.de/programm/); **Anmeldung:** [www.suchttherapietage.de/anmeldung/](http://www.suchttherapietage.de/anmeldung/); **Ausführliche Informationen:** [www.suchttherapietage.de](http://www.suchttherapietage.de)
- **22.-23. Mai 2023**                      **44. fdr+sucht+kongress** „Einmal Stigma – immer Stigma? Entstigmatisierung als Haltung und Aufgabe in Suchtprävention, Suchthilfe und Suchtselbsthilfe“, im Leonardo Hotel Weimar, Belvederer Allee 25a, Kontakt und Information: <https://www.fdr-online.info/>
- **30.-31. Mai 2023**                      **12. Symposium des Fachverband Medienabhängigkeit am 30. und 31. Mai 2023** in **Aschaffenburg** möchten wir unter der bewusst provokant gewählten Überschrift **IST DAS JETZT SUCHT oder kann das weg?!** Symposium
- **12.-14. Juni 2023**                      **Jahreskongress Fachverband Sucht e.V. (FVS+)**, „Medizinische Reha – Fit für die Zukunft? Neue Rahmenbedingungen, neue Wege“. Weitere Informationen siehe [www.sucht.org](http://www.sucht.org)

- **18.-20. September 2023**      **15. Deutscher Suchtkongress 2023**, zum Thema „Vielfalt in Forschung, Prävention und Therapie von Suchterkrankungen“ an der Technischen Universität in Berlin. Weitere Informationen siehe <https://www.suchtkongress.org/home>
- **9. November 2023**              **Aktionstag Suchtberatung**, Informationen [www.dhs.de](http://www.dhs.de)
- **13.-15. November 2023**      **62. DHS – Fachkonferenz Sucht, Berlin-Adlersfeld**, zum Thema „Sucht und soziales Umfeld (Arbeitstitel). Weitere Informationen siehe <https://www.dhs.de/service/aktuelles/meldung/dhs-fachkonferenz-sucht-vom-13-15112023-in-berlin>

**Ausblick:**

- **8.-16. Juni 2024**                  **Aktionswoche Alkohol 2024**, Informationen: [www.aktionswoche-alkohol.de](http://www.aktionswoche-alkohol.de)

Mit herzlichen Grüßen – Stefan Bürkle

Stefan Bürkle

Caritas Suchthilfe – CaSu  
 Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen  
 im Deutschen Caritasverband  
 Leiter Geschäftsstelle

Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
 Telefon      0761 200 303  
 Telefax      0761 200 11303  
 Mobil        0160 97 254 117  
 E-Mail        [stefan.buerkle@caritas.de](mailto:stefan.buerkle@caritas.de)  
 Internet      [www.caritas-suchthilfe.de](http://www.caritas-suchthilfe.de)



**Caritas-Kampagne:** [www.caritas.de/klimaschutz](http://www.caritas.de/klimaschutz)

[www.caritas.de](http://www.caritas.de) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)

Registrierter Interessenvertreter nach § 3 Lobbyregistergesetz, Registernummer: R000896  
 EU-Transparenz-Registriernummer: 04903991238-83

*Gut informiert sein und besser arbeiten?  
 Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.*



Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss.